

INSTALLATIONS- HANDBUCH



PREMIUM PREHEAT 250 , 300, 500

Luft-Luft Wärmepumpe mit
Wärmerückgewinnung

INHALT

Aufstellung.....	4
Kanalanschluss	5
Kanalsystem	5
Kondenswasserablauf	6
Isolierung von Kanälen auf kalten Dachböden.....	6
Isolierung von Kanälen in warmen Räumen.....	7
Stromanschluss.....	7
Inbetriebnahme des Aggregats.....	7
Optimale Kalibrierung der Lüftungsanlage	8
Wartung der Anlage.....	8
Fehlerbehebung	10
Schalt Layout.....	11
Elektroplan.....	12
Flussdiagramm	13
EU-Konformitätserklärung	14

▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪

Bei der Montage eines Premium Preheat Aggregats sind die folgenden Anweisungen zu befolgen:

- 1) Sicherstellen, dass sich das Aggregat im Wasser befindet.
- 2) Luftdichte Siphons an einer frostfreien Stelle montieren, um so den Gebläsedruck zu justieren.
- 3) Die Siphonhöhe muss mindestens 100 mm betragen.
- 4) Es muss sichergestellt werden, dass das Kondenswasserrohr den ganzen Weg vom Aggregat bis zum Auslass ein Gefälle aufweist.
- 5) Ein wenig Wasser in die Kondenswasserschale des Aggregats gießen, um sicherzustellen, dass es ungehindert ablaufen kann.
- 6) Wird das Siphon an einem Ort montiert, wo das Risiko besteht, dass die Temperatur unter 0°C fallen kann, muss das Siphon mit einem elektrischen Heizelement samt Thermostat vor dem Einfrieren gesichert werden. Das Thermostat gibt eine Warnung aus, wenn die Temperatur unter +2°C fällt.
- 7) Bevor die Lüftungsanlage in Betrieb genommen wird, müssen die Zuluft- und Abluftmengen kalibriert werden. Es ist wichtig, dass die Zuluft- und Abluftmengen ausgewogen sind.
- 8) Es wird empfohlen, die Deckenventile usw. zu schließen, bis die Lüftungsanlage gestartet ist.

GENVEX A/S übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die nicht durch einen Defekt eines GENVEX-Aggregats entstanden sind.

▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪ **WICHTIG** ▪

Aufstellung

Premium Preheat ist eine reversible Wärmepumpe, die mit der Zuluft auf der rechten Seite (wie in der Abbildung dargestellt) oder auf der linken Seite geliefert werden kann. Der Schaltschrank ist oben auf dem Aggregat platziert.

Die Anlage verfügt über 2 Kondenswasserabläufe, die jeweils an einem eigenen Ablauf angeschlossen werden müssen.

Das Aggregat muss auf eine solide Unterlage gestellt werden, sodass sich die Vibrationen vom Aggregat nicht in der Decke und in den Wänden fortpflanzen.

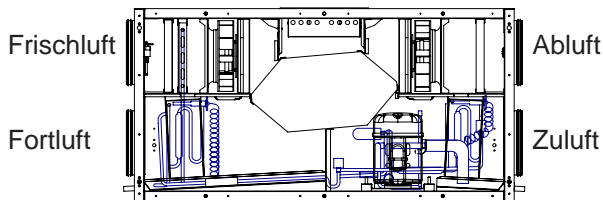
Die Kondenswasserabläufe sind mit den notwendigen Siphons auszustatten und die Kondenswasserschläuche/-leitungen sind frostfrei zu installieren und zu den internen Ablässen zu verlegen.

Während des Winters kann das Aggregat 5 bis 8 Liter Kondenswasser am Tag abgeben.

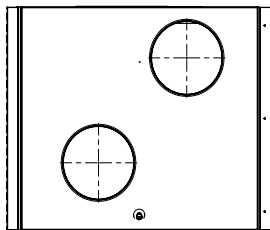
Damit der Service oder die Wartung des Aggregats möglich sind, muss vor dem Aggregat ein Freiraum von mindestens 600 mm vorhanden sein sowie eine begehbare Unterlage, wie beispielsweise eine Brücke. Wenn sich das Aggregat auf dem Dachboden befindet, muss darauf geachtet werden, dass von der Falltür ein ungehinderter Zugang möglich ist.

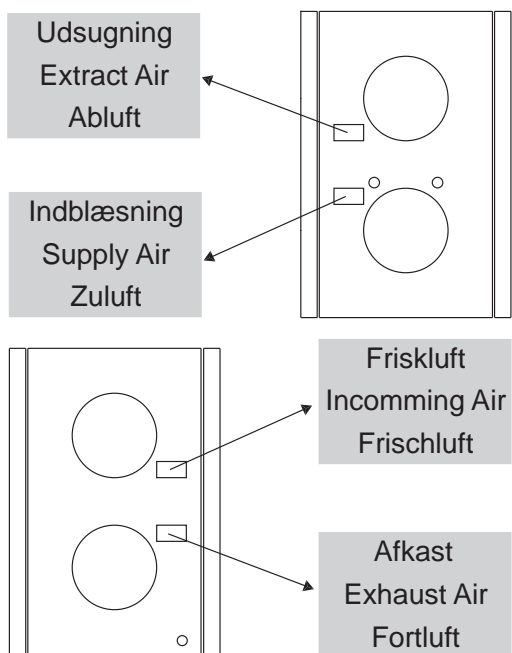
Es wird empfohlen, das Aggregat am DREMPSEL oder auf dem Dachboden zu installieren.

Von vorne gesehen



Von der Seite gesehen





Kanalanschluss

An jedem Kanalanschlusselement ist eine gelbe Markierung aufgeklebt, die angibt, welcher Lüftungskanal an welchem Anschlusselement anzuschließen ist.

Zuluft:

Kanalsystem vom Aggregat zu den Aufenthaltsräumen.

Abluft:

Kanalsystem von den Nasszellen zum Aggregat.

Friskluft:

Kanalsystem vom Friskluftdachauslass/-gitter zum Aggregat.

Fortluft:

Kanalsystem vom Aggregat zum Fortluftdachauslass/-gitter.



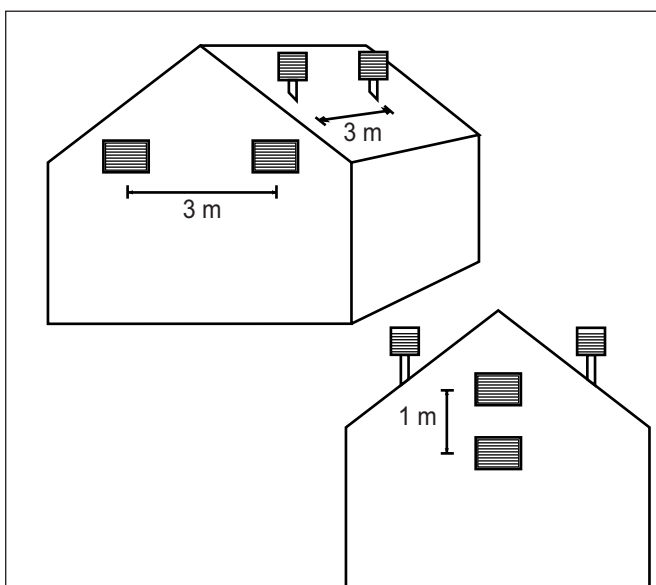
Kanalsystem

Es wird empfohlen, dass für das Lüftungskanalsystem ein Spiralrohr verwendet wird, das über eine Gummidichtung für ein dichtes und haltbares Kanalsystem verfügt.

Dort gibt es auch andere Kanalsysteme: Flache Metallkanal- oder Kunststoffrohrsysteme.

Um einen zufriedenstellend geringen Lärmpegel vom Aggregat zu erhalten, sind zwischen dem Aggregat und den ersten Zuluft- und Abluftarmaturen stets Schalldämpfer an den Zuluft- und Abluftkanälen zu montieren. Wir empfehlen auch einen Schalldämpfer auf dem Abluftrohr.

Um die Übertragung von Schall vom einen lokalen Ende zum anderen zu vermeiden, empfehlen wir, zwischen zwei Räumen stets einen Schalldämpfer zu montieren. Es ist ratsam, dass die Luftgeschwindigkeit in den Kanälen ausreichend niedrig dimensioniert wird, sodass kein Lärm von den Zuluft- und Abluftarmaturen entsteht. Bei der Platzierung des Friskluft- und Fortluftdachauslasses/-gitters muss darauf geachtet werden, dass die beiden Luftströme nicht zusammengeführt werden, sodass die Fortluft nicht wieder eingesaugt wird. Mindestabstand: 3 m. Für einen optimalen Komfort wird empfohlen, das Friskluftgitter auf der nördlichen oder östlichen Seite des Hauses anzubringen.



Kondenswasserablauf

Die Aggregate geben 5 bis 8 Liter Kondenswasser am Tag ab. Daher ist es wichtig, dass die Kondenswasserabläufe korrekt ausgeführt sind.

Die Kondenswasserablaufrohre müssen mit dem notwendigen Gefälle von den Kondenswasserstutzen am Aggregat und am internen Auslass montiert werden.

An jedem Kondenswasserablaufrohr muss ein Siphon montiert werden, da in der Kammer, in der die Kondenswasserschale montiert ist, Unterdruck herrscht. Wenn das Aggregat auf dem kalten Dachboden montiert ist, müssen die Kondenswasser-Ablaufrohre isoliert werden, sodass das Kondenswasser im Rohr nicht einfriert.

Es wird empfohlen, gleichzeitig Siphons in einem warmen Raum anzubringen, um sicherzustellen, dass das Wasser im Siphon nicht einfriert.

Ist es von der Installation her nicht möglich, die Kondenswasser-Ablaufrohre durch Isolieren vor dem Einfrieren zu sichern, muss ein thermostatgesteuertes Heizkabel um die Kondenswasser-Ablaufrohre herum angebracht werden.

Zusammen mit der Filterkontrolle/dem Filterwechsel wird empfohlen, die Siphons zu kontrollieren und diese bei Bedarf mit Wasser aufzufüllen.

Isolierung von Kanälen auf kalten Dachböden

Um den hohen Wärmerückgewinnungsgrad optimal auszunutzen, müssen die Kanäle korrekt isoliert werden.

Genvex empfiehlt Folgendes:

Zuluft- und Abluftkanäle:

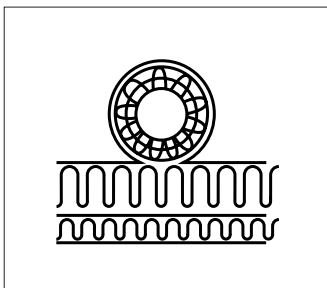
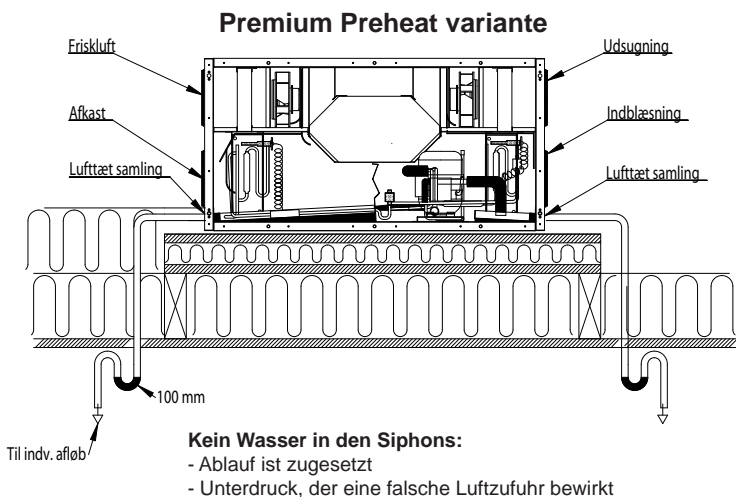
Zur Minimierung des Wärmeverlusts im Kanalsystem in kalten Dachräumen müssen die Zuluft- und Abluftkanäle mit einer Isolierung von mindestens 100 mm isoliert werden. Wenn die Isolierungsform der Alternative A gewählt wird, wird empfohlen, die Isolierung aus 2 Schichten 50 mm starker Lamellenmatte vorzunehmen, die auf der Oberseite mit Papier oder Folie versehen ist, und dass die Sammlungen zwischen den beiden Isolierungslagen verschoben werden. Wenn die Kanäle auf einer Lattenunterkonstruktion verlegt werden, kann Alternative B angewendet werden. Die Isolierung muss stets dicht um die Kanäle herum angebracht werden, insbesondere um die Frischluft- und Abluftkanäle in kalten Räumen.

Frischluft- und Fortluftkanäle:

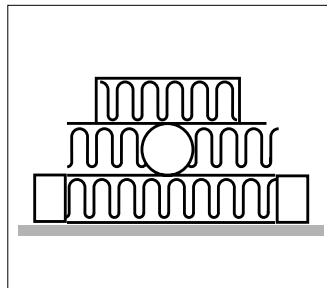
Es wird empfohlen, die Frischluft- und Fortluftkanäle mit einer Isolierung von mindestens 50 mm zu isolieren. Der Frischluftkanal wird isoliert, um zu vermeiden, dass die warme Luft, die im Sommer auf dem Dachboden herrscht, die Frischluft erwärmt.

Sorgen Sie für dichte Abschlüsse, insbesondere dort, wo die Kanäle durch das Dach hineingeführt oder am Giebel herausgeführt werden, um Schäden durch Kondenswasser zu vermeiden.

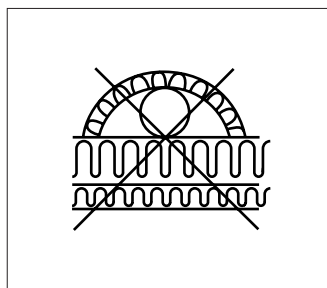
Wenden Sie sich für Unterstützung in Bezug auf die nationalen Richtlinien hinsichtlich der Isolierung an Ihren lokalen Anbieter.



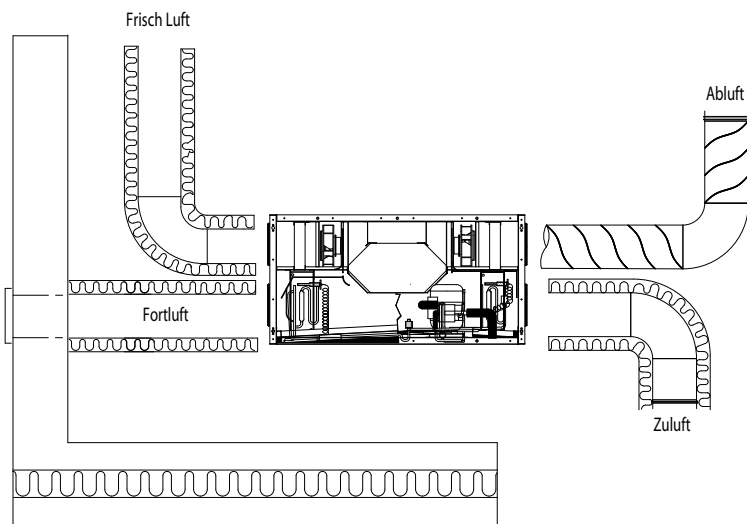
Isolering af kanaler, alt. A



Isolering af kanaler, alt. B



Forkert isolering af kanaler



Isolierung von Kanälen in warmen Räumen

Genvex empfiehlt Folgendes:

Zuluft- und Abluftkanäle:

Zuluftkanäle, die durch warme Räume in der Wohnung geführt werden, müssen isoliert werden, da sich im Kühlbetrieb Kondenswasser an den kalten Zuluftkanälen sammeln kann. Dazu müssen diffusionsdichte Materialien, wie beispielsweise 19 mm Kaiflexmatten, selbstklebend, oder 50 mm Mineralwollblöcke, die auf der Oberseite mit Folie versiegelt sind, verwendet werden.

Abluftkanäle, die durch warme Räume in der Wohnung führen, müssen nicht isoliert werden.

Frischlucht- und Fortluftkanäle:

Auf dem warmen Dachboden und in den warmen Räumen in der Wohnung müssen die Frischluft- und Fortluftkanäle mit einer Isolierung von mindestens 50 mm versehen werden. Darüber hinaus muss die Isolierung von außen mit einer Kunststoff- oder Aluminiumfolie verkleidet werden, um zu vermeiden, dass sich Kondenswasser an der Isolierung abschlägt.

Wenden Sie sich für Unterstützung in Bezug auf die nationalen Richtlinien hinsichtlich der Isolierung an Ihren lokalen Anbieter.

Stromanschluss

Der Stromanschluss muss von einem autorisierten Elektroinstallateur gemäß EN 60364 vorgenommen werden, siehe den Schaltplan.

Das Kabel zwischen dem Aggregat und der Bedientafel muss ein 4-Drahes mindestens 0,25-mm²-Kabel mit einer max. Länge von 50 m sein.

Inbetriebnahme der Anlage

Für einen optimalen Betrieb der Anlage muss diese mit lufttechnischen Messinstrumenten kalibriert werden. Wenn die Anlage unkalibriert in Betrieb genommen werden soll, muss vor der Inbetriebnahme der Anlage Folgendes durchgeführt werden:

- 1: Sicherstellen, dass das Aggregat ordnungsgemäß montiert ist und dass alle Kanäle gemäß den nationalen Vorschriften isoliert sind.
- 2: Sicherstellen, dass sich die Schichten öffnen lassen, sodass Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten am Aggregat vorgenommen werden können.
- 3: Sicherstellen, dass die Filter rein sind (sie können nach der Montage verschmutzt sein).
- 4: Sicherstellen, dass der Kondenswasserablauf korrekt und mit einem Siphon sowie frostsicher montiert ist. 1 Liter Wasser in die Kondenswasserschalen gießen und feststellen, ob es ungehindert durch die Kondenswasser-Ablaufrohre abläuft.
- 5: Alle Zuluftventile so einstellen, dass das Ventil, das sich am dichtesten am Aggregat befindet, drei Mal aus dem geschlossenen Zustand geöffnet wird, während das Ventil, das am weitesten vom Aggregat entfernt ist, 8 Mal aus dem geschlossenen Zustand geöffnet wird. Die dazwischen liegenden Ventile müssen je nach Nähe zum Aggregat zwischen 4 und 7 Mal geöffnet werden.

Nun kann die Anlage in Betrieb genommen und betrieben werden, bis sie mit lufttechnischen Messinstrumenten kalibriert wird.



Optimale Kalibrierung der Lüftungsanlage

Dazu werden lufttechnische Messinstrumente verwendet. Bevor die Kalibrierung vorgenommen wird, muss sichergestellt werden, dass die 5 Punkte im Kapitel „Inbetriebnahme der Anlage“ ausgeführt wurden. Danach wird die Anlage in Betrieb genommen.

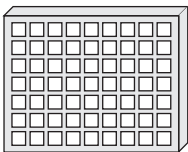
Die Anlage wird auf die Grundbelüftung kalibriert (= Lüfterstufe 2). Für eine größtmögliche Energieeinsparung werden die Hauptluftmengen zunächst über das Display oder einen PC auf die Sollluftmenge eingestellt. Danach werden die Zuluft- und Abluftventile mit den Luftmessinstrumenten kalibriert. Beachten Sie bei der Kalibrierung der Ventile, dass diese geschlossen werden und dass mögliche Führungsplatten an den Einlassventilen gedreht werden, um die Luft in die richtige Richtung zu blasen. Anschließend werden die Hauptluftmengen erneut kontrolliert. Die Hauptluftmengen werden mit der Frischluft- und Abluftdrosselklappe feinjustiert. Achten Sie darauf, die Drosselklappen nach der Kalibrierung wieder zu verriegeln.

Wartung der Anlage

Filter:

Wenn der Filtertimer den eingestellten Wert der Filterwechsell erreicht, wird im Bildschirmschoner „Alarm!“ stehen, und „Filterwechs.“ blinkt. Es bedeutet, dass die Filtern gereinigt /gewechselt werden müssen..

Die Anlage wird mit dem Schalter der Anlage oder dem Schalter des Schalttafels gestoppt. Öffnen Sie die Frontdeckeln und nehmen Sie die Filter heraus. Nach Reinigung/ Auswechslung der Filtern, schliessen Sie die Frontdeckeln und setzen Sie der Filtertimer zurück, indem Sie die Taste für das Filtersymbol gedrückt halten, bis „Alarm!“, „Filterwechs.“ und das Ausrufezeichen abgeschaltet wird. Die Anlage kehrt zum Normalbetrieb zurück.



M4 = Standardfilter (Grobfilter der Klasse M4)

F5 = Feinfilter (Feinfilter der Klasse F5)

F7 = Pollenfilter (Feinfilter der Klasse F7)



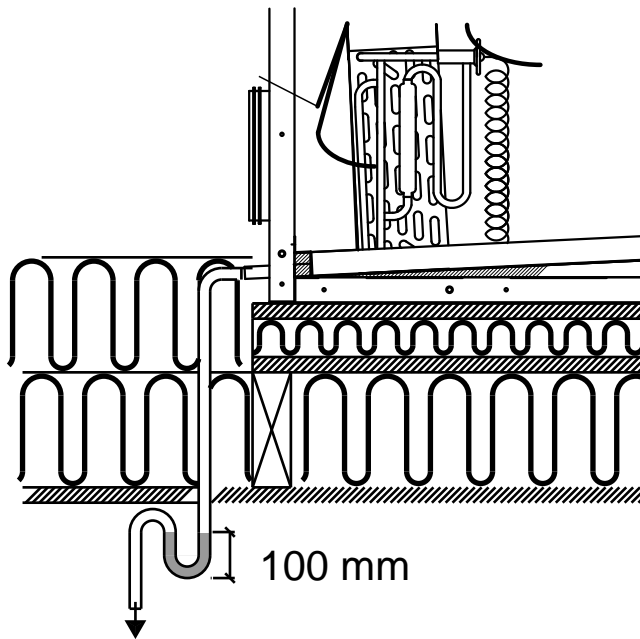
Schneidefahr an den scharfen Lamellen. Die Lamellen dürfen nicht beschädigt werden.



Es ist nicht ratsam, den Filter mit dem Staubsauger abzusaugen oder per Luftdruck zu reinigen, da die Filterleistung dadurch abnimmt.



Achtung: Die Anlage darf erst geöffnet werden, wenn sie ausgeschaltet und die Stromversorgung getrennt wurde.



Kondenswasserablauf:

Beim Filterwechsel im August/September, bevor die Außenlufttemperatur auf 5°C sinkt, muss der Kondenswasserablauf auf eine Blockade durch Schmutz überprüft werden. Darüber hinaus muss kontrolliert werden, ob sich Wasser in den Siphons befindet. Gießen Sie 1 Liter Wasser in die Kondenswasserschalen und stellen Sie fest, ob es ungehindert abläuft. Funktioniert der Kondenswasserablauf nicht, entstehen möglicherweise Wasserschäden in der Wohnung.

Wärmetauscher:

Der Wärmetauscher muss jährlich überprüft werden. Wenn er verschmutzt ist, muss er herausgenommen werden. Dann verfahren Sie folgendermaßen:

- **Wärmetauscher aus Aluminium:** Das zugesetzte Sieb muss mit lauwarmem Wasser abgewaschen und mit einer Handbrause durchgespült werden.
- **Wärmetauscher aus Kunststoff:** Keine Reinigung mit Flüssigkeiten (einschliesslich Wasser); nur eine sorgfältige Entstaubung der Oberflächen der Lufteinlässe mit einem Haushalt-Staubasuger.

Lüfter:

Die beiden Lüfterräder müssen jährlich auf Verschmutzungen kontrolliert werden. Sind sie verschmutzt, können Sie mit einer Bürste, einem Flaschenreiniger, einem Pinsel usw. gereinigt werden.

Zuluft- und Abluftventile:

Die Ventile werden zum Reinigen mit einem trockenen Tuch abgewischt. Achten Sie darauf, dass sich die Ventile nicht drehen, sodass sich die Luftmenge ändert.

Service:

Wenn Sie nicht selbst in der Lage sind, Ihre Anlage zu warten, können Sie einen Servicevertrag mit der Serviceabteilung von Genvex abschließen. Wenn dann Fehler an der Anlage auftreten, wenden Sie sich einfach an die Serviceabteilung von Genvex.

FEHLERBEHEBUNG

Die Anlage stoppt:

Fehler:

- Sicherung in der Hauptplatine ist durchgebrannt, Stromversorgung zum Gerät.
- Eine der Sicherungen auf der Platine des Gerätes ist durchgebrannt.
- Lose Draht, keine Stromversorgung zum Gerät.
- Lose Draht zwischen Gerät und Bedienungspaneel.
- Fehlerhafte oder falsch eingestelltes Wochenprogramm.
- Hochdruckpressostat ist ausgeschaltet.
- Filtertimer hat das System abgeschaltet.

Kondenswasser läuft aus dem Aggregat:

Fehler:

- Kondenswasserablauf ist durch Verschmutzungen blockiert.
- Kein Wasser in den Siphons.
- Der Kondenswasserablauf ist durch Frost gestoppt. Der Ablauf ist nicht ausreichend frostsicher.
- Siphon ist nicht korrekt installiert.

Keine Zuluft:

Fehler:

- Defektes Zuluftventilator
- Verstopftes Zuluftfilter
- Frischluftfilter ist durch Schmutz und Blätter im Herbst und Schnee und Eis im Winter verstopft.
- Sicherung des Hauptplatines ist durchgebrannt
- Das Gerät taut ab (der Zuluftventilator schaltet während der Abtauperiode ab).
- Falsche Einstellung des Servicemenü Punkt 20

Keine Abluft:

Fehler:

- Defektes Abluftventilator
- Verstopftes Abluftfilter
- Sicherung des Hauptplatines ist durchgebrannt

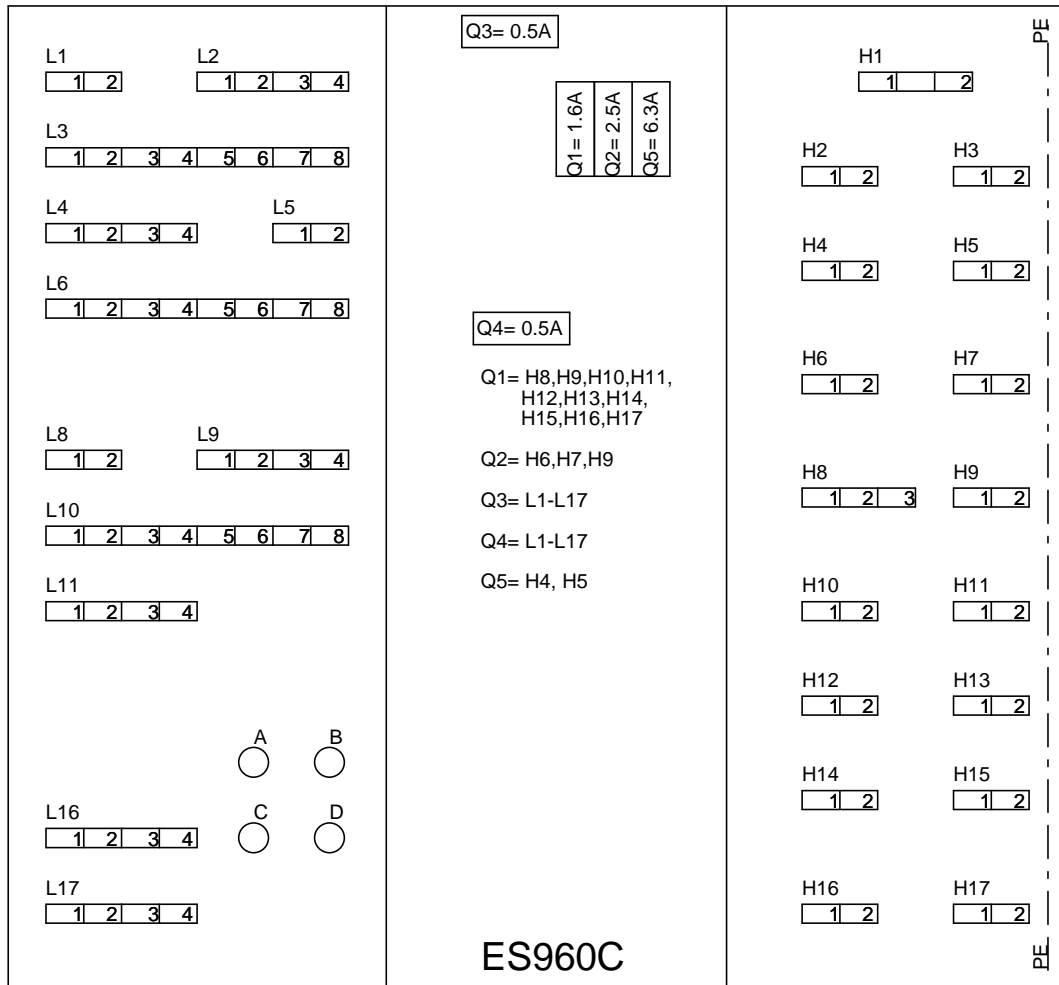
Kalte Zuluft:

Fehler:

- Verstopftes Wärmewechsler
- Defektes Abluftventilator
- Verstopftes Abluftfilter
- Elektrische Nachheizregister wird am Überhitzungsthermostat getrennt (nur Geräte mit elektrischer Nachheizregister installiert).
- Luft in den Wärmerohren, fehlerhaftes Thermostat / Motorventil, falsche Einstellung der Bedienungspaneel.

SCHALTPLAN - OPT301

Optima 301



A = LED blinkt - eingeschaltet / betriebsbereit
 B = LED blinkt (20 sekunden intervallen) - Kommunikation Display an Optima
 MV = Magnetventil

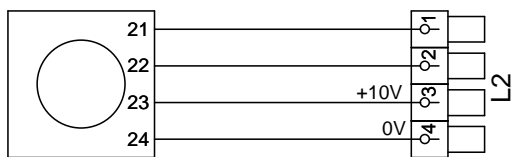
L1 = Potentialfreier Eingang für Ekstrafunktionen:
 Hygroskop, Dunstabzugshaube, CO2
 L2 = Optima Display
 L3 = Temp-Sensoren T1,T3,T4,T7
 L4 = Unbelegter Stecker
 L5 = Unbelegter Stecker
 L6 = Temp-Sensoren T5,T6,T8,T9
 L8 = Externer Stop
 L9 = Ventilator RPM
 L10 = Modulations Vor- Nachheizung
 L11 = 0-10V Warmwasserventil für
 Zusätzliche Nachheizung
 0-10V Belimo LM230ASR Bypass
 L16 = Unbelegter Stecker
 L17 = 0-10V Abluftventilator und
 0-10V Zuluftventilator

H1 = Netzanschluss 230 VAC
 H2 = (R2) Elektro Nachwärme Schritt A 230VAC
 H3 = (R3) Magnetventil MA8 Vorwärme 230VAC
 H2,H3 = Max. Last 1800W zusammen
 H4 = (R1) Hochdruckpressostat
 H5 = (R1) Verdichter 230VAC
 H6 = (R10) Warmwasserventil für
 Zusätzliche Nachheizung,
 Belimo LM230ASR 230VAC
 H7 = (R10) Ventilator, Abluft 230VAC
 H8 = (R12) Unbelegter Stecker
 H9 = (R10) Ventilator, Zuluft 230VAC
 H10 = (R4) Magnetventil MA4 Abtauen 230VAC
 H11 = (R7) Zusätzliches Relais 230VAC
 H12 = (R5) Elektro Nachwärme Schritt B 230VAC
 H13 = (R5) Elektro Nachwärme Schritt B 230VAC
 H14 = (R6) Elektro Nachwärme Schritt C 230VAC
 H15 = (R6) Elektro Nachwärme Schritt C 230VAC
 H16 = (R8) Magnetventil MA7 Kühlung 230VAC
 H17 = (R9) Zusätzliches Relais 230VAC

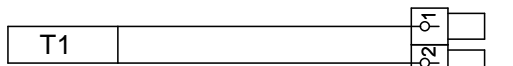
Potentialfreier Eingang für Ekstrafunktionen: Hygrostat, Dunstabzugshaube, CO2



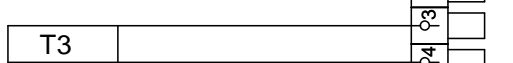
Optima Design



Temp-Sensor Zuluft



Temp-Sensor Frischluft



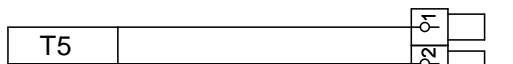
Temp-Sensor Fortluft



Temp-Sensor Abluft



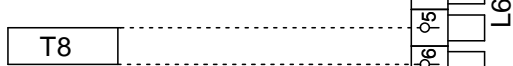
Temp-Sensor vor Verdampfer



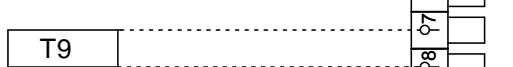
Temp-Sensor vor Verdampfer



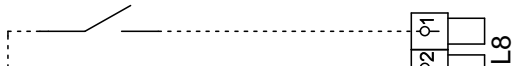
Temp-Sensor Frostthermostat



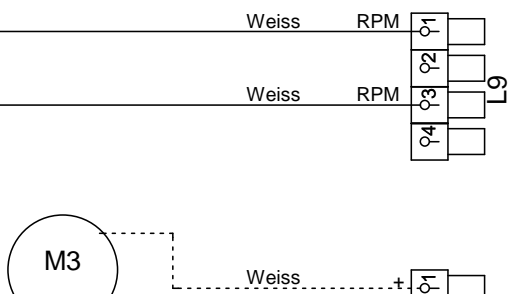
Temp-Sensor Optional



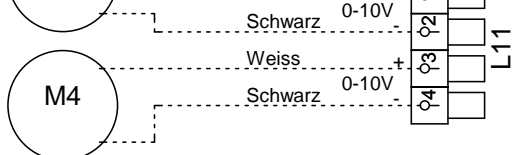
Externer Stop



Warmwasserventil für Zusätzliche Nachheizung



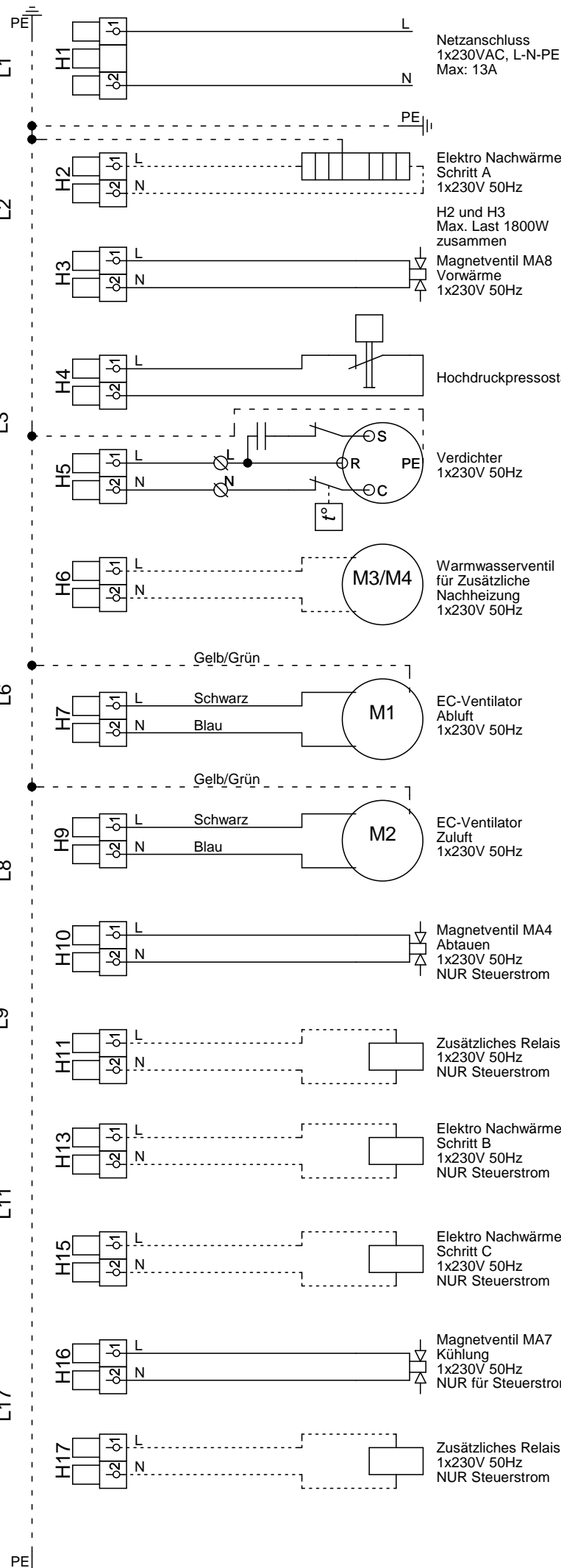
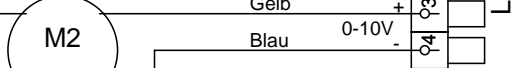
Belimo LM230ASR Bypass



EC-Ventilator Abluft



EC-Ventilator Zuluft



Netzanschluss
1x230VAC, L-N-PE
Max: 13A

Elektro Nachwärme Schritt A
1x230V 50Hz

H2 und H3
Max. Last 1800W
zusammen

Magnetventil MA8
Vorwärme
1x230V 50Hz

Hochdruckpressostat

Verdichter
1x230V 50Hz

Warmwasserventil für Zusätzliche Nachheizung
1x230V 50Hz

EC-Ventilator Abluft
1x230V 50Hz

EC-Ventilator Zuluft
1x230V 50Hz

Magnetventil MA4
Abtauen
1x230V 50Hz
NUR Steuerstrom

Zusätzliches Relais
1x230V 50Hz
NUR Steuerstrom

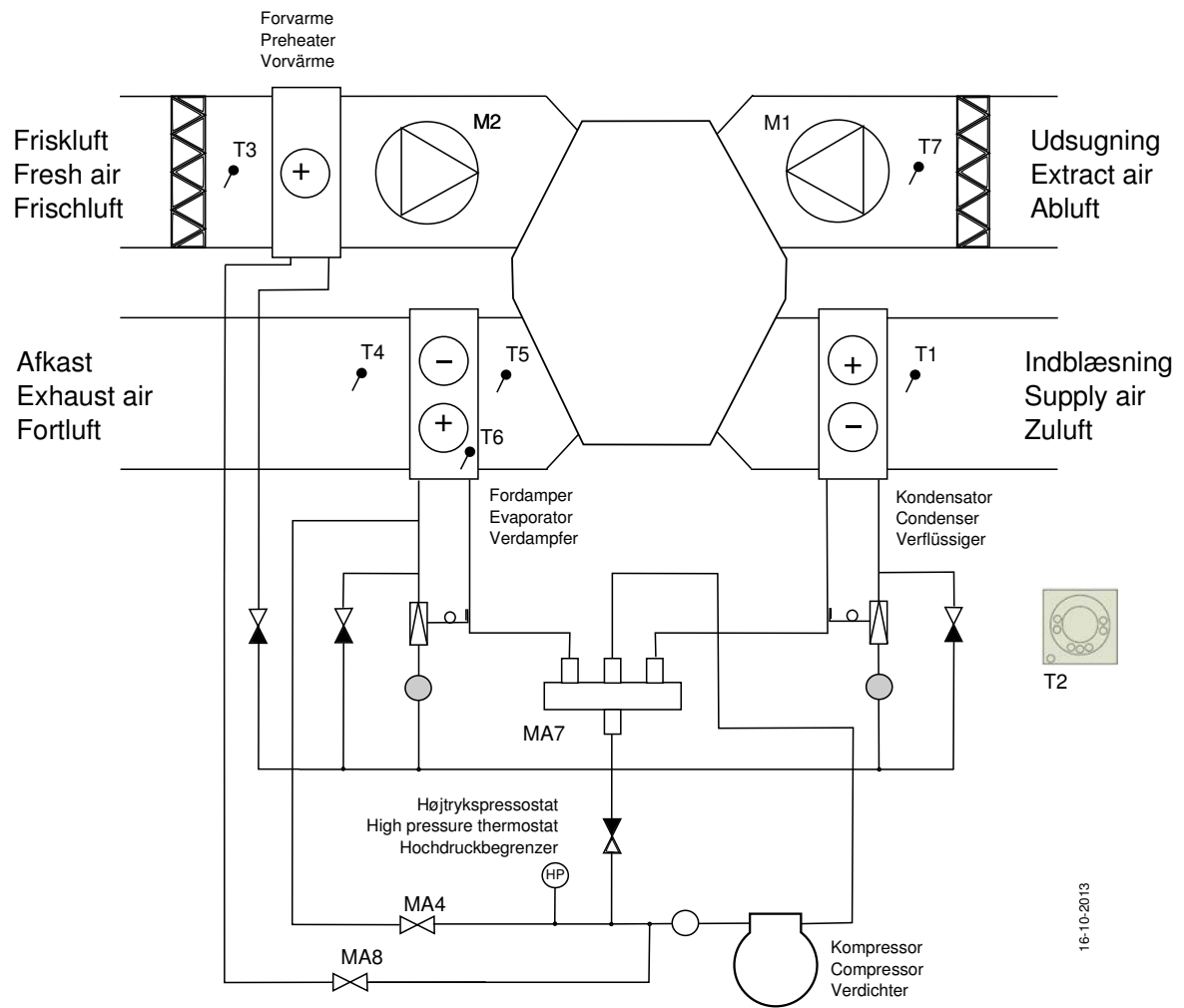
Elektro Nachwärme Schritt B
1x230V 50Hz
NUR Steuerstrom

Elektro Nachwärme Schritt C
1x230V 50Hz
NUR Steuerstrom

Magnetventil MA7
Kühlung
1x230V 50Hz
NUR für Steuerstrom

Zusätzliches Relais R9
1x230V 50Hz
NUR Steuerstrom

FLUSSDIAGRAMM



DIE LUFT, DIE WIR ATMEN

Alle
Genvex-Anlagen
besitzen die Energie-
kennzeichnung

A

Die originalen Genvex-Geräte werden von qualifizierten und erfahrenen Technikern montiert. Die Anlagen erreichen eine Lebensdauer, die sich in vielen Fällen in Jahrzehnten messen lässt. Die Geräte sind allen geltenden Normen gemäss zugelassen. Sie überzeugen durch ihre Benutzer- und Wartungsfreundlichkeit. Zudem stehen bei der Entwicklung aller Genvex-Anlagen kompakte Abmessungen und eine einfache Installation im Vordergrund, damit unsere Lösungen auch unauffällig in allen Gebäudetypen genutzt werden können.

Wir sind ein Teil des NIBE-Konzerns – einer Reihe von spezialisierten Unternehmen, die Hauseigentümer rund um die Welt mit Warmwasser, Heizung und Wohnkomfort versorgen.



Genvex – original dänische Lüftungsanlagen

Genvex ist ein echtes dänisches Original. Wir haben die Lüftungsanlage vor mehr als 40 Jahren erfunden und stehen bei Entwicklung sowie Produktion der leistungsstärksten und langlebigsten Lüftungsanlagen nach wie vor an der Spitze.

Unsere Geräte sind in Tausenden von Häusern im Einsatz und erzeugen dort frische und saubere Luft – frei von Pollen, Staub und schädlichen Partikeln. Damit wird nicht nur die Hygiene im Gebäude gesteigert, sondern auch ein gesundes und komfortables Raumklima für zahlreiche Familien geschaffen. Gleichzeitig trägt unsere Lösung wesentlich zur Energieeinsparung in Haushalten und in der Gesellschaft allgemein bei. Mit einer Genvex-Anlage lassen sich bis zu 95% der Wärmeenergie zurückgewinnen!

Unter www.genvex.com finden Sie eine Liste mit unseren Händlern.

08.242-1906

